



Beratungsvertrag mit chinesischen Sparkassen unterzeichnet

Die City Commercial Banks in China ähneln von ihrer Struktur und ihrer geschäftlichen Ausrichtung her den Sparkassen in Deutschland. City Commercial Banks werden von den Städten getragen, sie betreiben ihr Passiv- und Aktivgeschäft in dem Gebiet der jeweiligen Gemeinde und fokussieren auf Dienstleistungen für die Bevölkerung sowie für kleine und mittlere Unternehmen vor Ort. Seit 2006 ist die Sparkassenstiftung für internationale Kooperation zusammen mit der Finanz Informatik Kooperationspartner beim Aufbau gemeinsamer Einrichtungen der City Commercial Banks in der Provinz Shandong. Vor allem geht es um Informations-/Kommunikationstechnologie sowie Aus- und Weiterbildung.

Damit unterstützt die Sparkassenstiftung eine Bankengruppe, die für eine Zusammenarbeit mit den deutschen Sparkassen ein adäquater Partner ist. Aufbauend auf der dreijährigen Vorarbeit wurde im August dieses Jahres eine Dienstleistungsgesellschaft gegründet, die „Shandong City Commercial Banks Alliance Co. Ltd. (SCCBA)“. Sie wird Gemeinschaftsaufgaben, vor allem im IT-Bereich übernehmen. Aufgabe der SCCBA ist es im ersten Schritt, ein einheitliches IT-System für die beteiligten Banken zu entwickeln und dieses durch den Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums zentral den angeschlossenen Banken zur Verfügung zu stellen. In der Zukunft sollen auch andere Dienstleistungen durch die SCCBA angeboten werden.

Die 110 City Commercial Banks sind über die Provinzen Chinas verteilt und haben einen Marktanteil von ca. 5-7 %. Trotz der Parallelen hinsichtlich Trägereigenschaft, Geschäftsfelder und Regionalprinzip bieten diese Banken im Vergleich zu den Sparkassen in Deutschland bis heute ein uneinheitliches Bild. Der Bankengruppe fehlen bisher jeglicher Verbund sowie der damit verbundene betriebswirtschaftliche und sicherheitsrelevante Rückhalt. Selbst kleinste City Commercial Banks sind bei der Produktentwicklung, der Ausbildung oder der Informationstechnologie bisher auf sich allein gestellt.

In der Provinz Shandong leben 92 Millionen Menschen. Seit 2006 (nach Vorarbeiten im Jahr 2005) berät die Sparkassenstiftung dort die City Commercial Banks. Ziel ist es, durch eine sinnvolle Vernetzung und durch den Aufbau von Gemeinschaftseinrichtungen deren Position und Marktdurchdringung weiter zu verbessern.

Die Sparkassenstiftung unterzeichnete am 03. November 2008 in Bonn einen Beratungsvertrag mit der SCCBA und wird künftig Beratung und Schulung für die chinesischen Kollegen auf Grundlage dieses Vertrages leisten. Die SCCBA trägt die für die Beratung entstehenden Kosten – eine Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung während der Startphase läuft nun aus. Auch diese Entwicklung unterstreicht, welchen Wert die chinesischen Institute der Zusammenarbeit mit der Sparkassenstiftung beimessen.

Für die Sparkassenstiftung unterzeichnete Ferdinand Feldgen, Abteilungsdirektor, als Vertreter des Vorstands den Beratungsvertrag und versprach: „Die Sparkassenstiftung ist dazu bereit, auch künftig Know-how aus der Sparkassen-Finanzgruppe für die Shandong City Commercial Banks Alliance zur Verfügung zu stellen. Wir werden heute mit dem Abschluss des Vertrags den Grundstein dazu legen. Ein wesentliches Element dieser Arbeit wird es wie bisher sein, modernes Know-how im Bereich IT durch Beratung und Erfahrungsaustausch für die City Commercial Banks in Shandong beim Aufbau gemeinsamer IT-Systeme nutzbar zu machen.“

Höchster Gast in der Delegation aus China war der Generaldirektor der Bankenaufsicht der Provinz Shandong, Herr Zhong Ming Zhou. Die SCCBA war durch ihren Chef, Herrn Meng Lin vertreten, der den Vertrag für den chinesischen Partner unterzeichnete.

Ansprechpartner für die Presse:

Ferdinand Feldgen / Tian Xia / Christina Heuft
Sparkassenstiftung für internationale Kooperation
Simrockstr. 4
D - 53113 Bonn
Phone +49 228 9703-618
Fax +49 228 9703-613